

101. Gliederung. Kopf: 1. Gattelfürst, Form u. Kund-
 lichkeit führen glücklich u. seiner Drey der Laben z.
 einem pligen Harben. N. 2. Ein ungeru der Arbeit
 liebt u. der Gemüt gefrieden, ungeru der Gattlich-
 keit, alles schmer u. der Herz u. salob ungeru.
 Nr. 3. Ein Pfünsart der Natur wird dem Dufamist
 zum Pfruckgruffe, der Gomb zu der Wütte der Lünef.
 Nr. 8. Der Gomb der Formumen wird yafagunt u. Formunen
 der Liebe betant sein. —

Ort u. Zeit der Dichtung.

Im Hofzimmern eines Bauernhauses saß ich zu
 demnachzeit ein Buch. In Knechtbau liegt ein Gomb mit
 ungeru Luana, eingefallenen Decken u. schluffanen
 Leliken. Über dem Buche saß ein ruffiger Pöfu mit
 träumigen Gefichte u. der seine Form gefest. Ein Auger
 der Natur u. sein uell Liebe u. uell Form auf dem Pöfu.
 Auf dem Tische saß ein König mit Kapp. Drey der Dreyer
 ficht der Lichte auf dem Fuß; der saß der Pflüg, u. der
 Jüngere Pöfu u. Kopf u. der Mund. Alle die zornnen
 Hirnen u. derse lafuan sich ungeru. Abgefalden,
 die in der Form der Drukke Pöfu u. ein klein
 Haldet begunt. Am Anfang u. ein Fügald liegt
 der Lünef mit seinen Gomben, Lüneu u. Künzen.

Charakter eines rechten Landmannes.

Er ist fleißig, fröhlich, geüßsam u. zo frunden, Form
 u. uell pfuffen, Pöfu u. Form u. Form u. Form u. Form
 Form u. —
 Dreyer: der alte Tobias. — der Herb. Jakob. Paul. Jansid.